

ENERGY TODAY

Nachwuchsförderung

Erfolgsstrategie für alle Beteiligten

Gezielt und strategisch
Wir setzen auf
Kontinuität

Theorie und Praxis
Weil wir auf ganzheitliche
Fachkompetenz Wert legen



Grosses Gewinnspiel

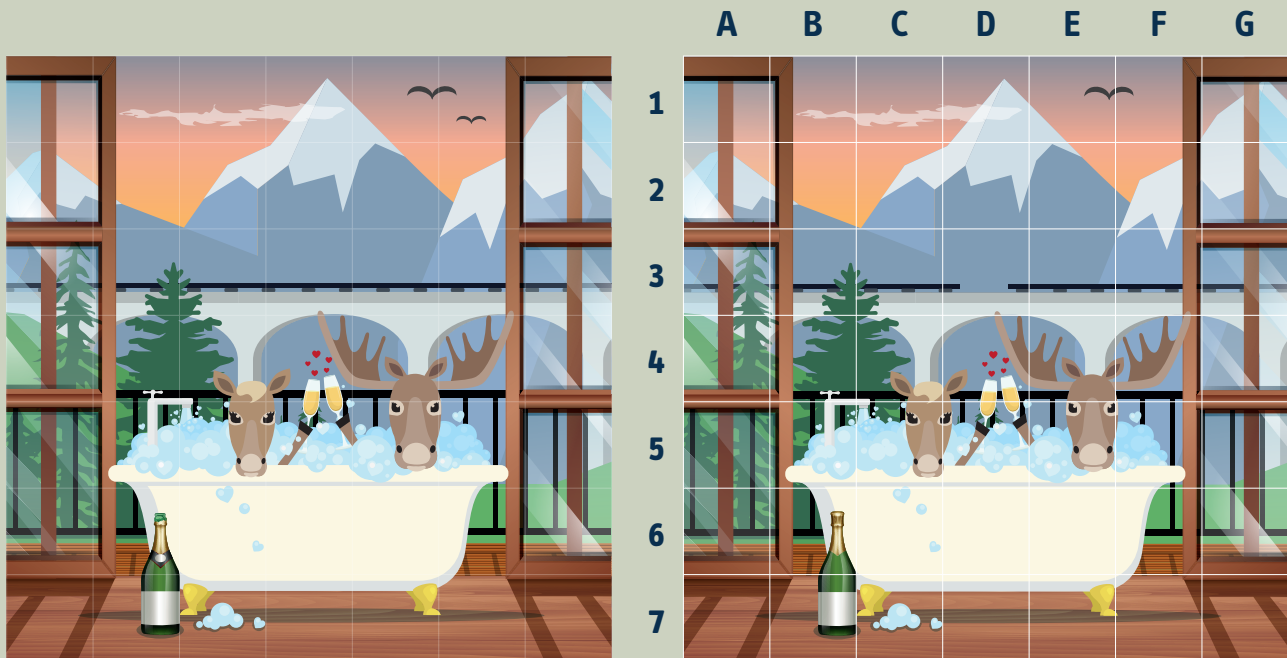
Finden Sie die drei Unterschiede

Unser Elchtron hat seine Theodora geheiratet. Das frisch vermählte Paar geniesst nun seine Flitterwochen in vollen Zügen!

Mit dem Glacier Express fahren Elchtron und Theodora durch die malerische engadiner Landschaft und übernachten in einem romantischen Hotel in St. Moritz, wo die beiden ihren neuen Lebensabschnitt feiern. Bei dem ganzen Schaum und Champagner verliert man gerne mal den Überblick.

Können Sie helfen, das Chaos zu beseitigen?

Finden Sie die drei Unterschiede im rechten Bild und tragen Sie die Lösung unten auf der Seite ein. Die tollen Preise zu unserem grossen Gewinnspiel finden Sie auf den Seiten 16 und 17.



Teilnahme Gewinnspiel

So einfach geht's:

Tragen Sie die Koordinaten der drei gefundenen Unterschiede alphabetisch unten ein. Beispiel: A3/B1/C2.

--	--	--	--	--	--



Um an der Verlosung teilzunehmen, bitte die Lösung unter www.stiebel-eltron.ch/gewinnspiel eingeben.

Teilnahmeschluss: 10. 12. 2023

Die Gewinnerin / der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Gewinn kann nicht bar ausbezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Liebe Leserinnen und Leser

Das Thema Fachkräftemangel ist zurzeit in aller Munde – nicht ohne Grund. Auch wir bei STIEBEL ELTRON spüren punktuell diese Problematik. Zwar haben wir in vielen Bereichen glücklicherweise bis heute keine grössere Mühe gehabt, geeignete Fachkräfte zu finden. Allerdings sind wir nur ein einzelnes Puzzleteil in der Branche. Andere sind noch stärker betroffen. Aber auch in unserem Bereich reicht es längst nicht mehr aus, lediglich Job-Profile interessant zu gestalten. Es muss nach neuen, kreativen Lösungsansätzen gesucht werden: Lehrstellen müssen wieder attraktiver werden, Weiterentwicklungsmöglichkeiten ausgebaut werden. Unser Umfeld ist sehr dynamisch, was auch von unseren Mitarbeitenden eine hohe Kompetenz erfordert. Durch gezielte Weiterbildung können sie ihre Fähigkeiten erweitern und mehr Verantwortung übernehmen.

Bei STIEBEL ELTRON achten wir besonders stark auf eine fundierte Aus- und Weiterbildung – in allen Bereichen des Betriebes. Insbesondere im Kundenservice sind wir herausgefordert. Wir rekrutieren immer mehr Quereinsteiger, also Mitarbeitende aus anderen Branchen mit einem technischen Hintergrund. Diese bilden wir durch unsere intensive Schulung in Theorie und Praxis zu kompetenten Servicetechnikern für Wärmepumpen aus.

Auch Lehrlinge unterstützen wir in ihrem Berufseinstieg. Viele bleiben unserer Firma auch nach ihrem Lehrabschluss treu und arbeiten im Unternehmen weiter. Dies spricht nicht nur für die interessanten Berufsaussichten in der Branche, sondern auch für das familiäre Umfeld, welches wir bei STIEBEL ELTRON kultivieren. Davon profitiert schlussendlich auch unsere Kundschaft.

Wie wir unsere Nachwuchsförderung in unserem Betrieb umsetzen, können Sie in unserem aktuellen Kundenmagazin nachlesen. Ich wünsche Ihnen deshalb eine angenehme Lektüre und eine frohe Vorweihnachtszeit.



Patrick Drack

Geschäftsführer STIEBEL ELTRON Schweiz



«Durch gezielte Weiterbildung können unsere Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten erweitern und mehr Verantwortung übernehmen.»

6

«Wir setzen auf umfassende Unterstützung – durch Ausbildung zu Spezialisten, Weiterbildung von Mitarbeitenden und gezielte Nachwuchsförderung.»

Patrick Drack, Geschäftsführer von STIEBEL ELTRON Schweiz

8



12



14



16



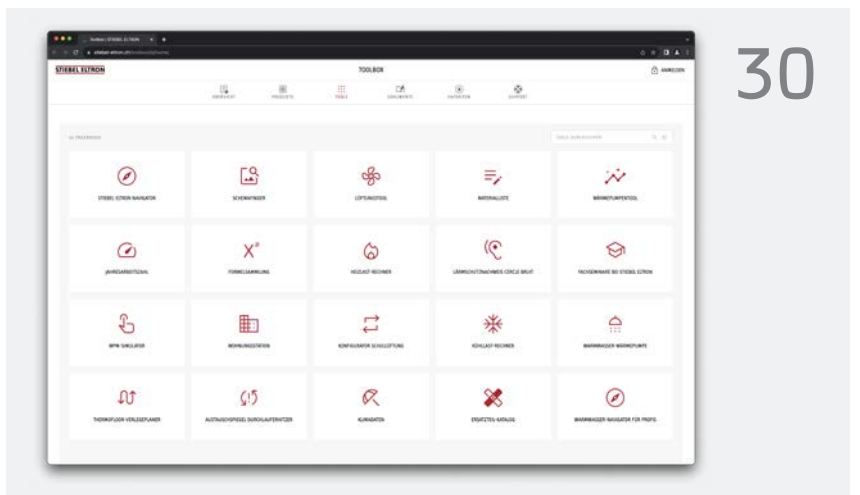
18



26



30



Inhalt

Spezial

› Potenziale entfalten dank gezielter Förderung	
Weiterbildung ist das A und O	7
Einführungsprogramm Service-Support	8
Aus- und Weiterbildungsprogramm Service- und Wartungstechniker	10
Lehrlingsausbildung bei Stiebel Eltron AG	11
Gelungener Berufseinstieg	12
Vom Lernenden zum Servicetechniker	13

Marketing

› Schweizermeisterschaft der Gebäudetechnik	
Sponsoring aus Überzeugung	14
› Information und Inspiration	
Business-Frühstück für gezieltes Networking	15

Gewinnspiel

› Unser Elchtron und seine Theodora auf Hochzeitsreise	
Gewinnen auch Sie traumhafte Preise	16

Referenzanlage

› Bewährtes erneuert	
Ein altes Multitalent wurde durch ein Nachfolgemodell ersetzt	18

Vertrieb

› Das Vertriebsteam wächst kontinuierlich	
Weil uns eine nachhaltige Zusammenarbeit wichtig ist	22

Technik

› Energiemanagement für Solarstrom	
EM Meter und EM Trend	24
› WPL-A 10 HK 400 Premium	
Unser Klassiker mit neuem Kältemittel	26
› Kältemittel in Wärmepumpen	
Fragen und Antworten	27

Gut zu wissen

› Umwelt Arena	
Besuchen. Erfahren. Umsetzen.	28
› STIEBEL ELTRON Hilfe-Videos	
Links zu Video-Anleitungen	30
› STIEBEL ELTRON TOOLBOX	
Nützliche Tools für Profianwendungen	30

Qualitätsmanagement

› ISO-9001-Zertifizierung	
Überwachungsaudit erfolgreich bestanden	31
› kununu Ranking	
Stiebel Eltron AG unter den Top 15	31

Impressum

Herausgeber:	Stiebel Eltron AG Gass 8 5242 Lupfig info@stiebel-eltron.ch www.stiebel-eltron.ch
Redaktion:	Sibylle Laube Philip Micevski
Layout:	Köpflipartners AG, Neuenhof
Layout Gewinnspiel:	arbermedia, Baden-Dättwil
Übersetzung:	IBS Fachübersetzungen AG
Fotografie:	Stiebel Eltron AG Chatun Bahnan Eliane Dürst suissetec
Druck:	Kromer Print AG, Lenzburg

Potenziale entfalten dank gezielter Förderung

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Gut. Denn ohne ihren täglichen engagierten Einsatz könnten wir unsere hoch gesteckten Ziele nicht erreichen. Doch was tun, wenn es an Fachkräften mangelt? Auch wir bei STIEBEL ELTRON bekommen diese Tendenz zu spüren. Doch Untätigkeit ist nicht unser Stil. Deshalb setzen wir auf umfassende Unterstützung – durch Ausbildung zu Spezialisten, Weiterbildung von Mitarbeitenden und gezielte Nachwuchsförderung.





Weiterbildung ist das A und O

Wir setzen auf nachhaltige Kompetenzerweiterung unserer Mitarbeitenden.

«Mit unseren Weiterbildungsmaßnahmen wollen wir unsere Mitarbeitenden in der Entfaltung ihrer fachlichen Kompetenzen aber auch ihres individuellen Potenzials unterstützen», erklärt Veronica Petito, Leiterin Personal bei STIEBEL ELTRON Schweiz. «Deshalb organisieren wir regelmässig interne Weiterbildungen in den Bereichen Kommunikation, MS Office und Leadership.» Solche internen Schulungen werden jährlich wiederholt und bieten dadurch auch Neueintretenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse stetig aufzufrischen.

Doch auch individuelle externe Weiterbildungen werden unterstützt – in finanzieller oder auch zeitlicher Form. «Unsere Firma ist sehr offen gegenüber Weiterbildungsanträgen», sagt Petito. Denn: «Die Erfahrung zeigt, dass Mitarbeitende sich nicht nur fachlich sondern auch persönlich weiterentwickeln», so die Leiterin Personal. Denn durch Weiterbildungen werden sowohl Fach-, Sozial-, Selbst- als auch Methodenkompetenzen erweitert. «Dies ist auf allen Ebenen spürbar, sei es bei der täglichen Arbeit, der Erweiterung des Netzwerkes, bei der Teamarbeit oder im Kundenkontakt. Darüber hinaus wird die Effizienz gesteigert – was nicht zuletzt unserer Kundschaft zugutekommt.»

Vor allem die jüngere Generation ist sehr ausbildungsfreudig und ehrgeizig. «Zukünftig wird es noch wichtiger sein, die Laufbahn der Mitarbeitenden tatkräftig zu unterstützen, indem Weiterbildungen gezielt eingeplant werden», sagt Petito.

Für unsere Techniker existiert bereits ein eigens entwickeltes, internes Ausbildungsprogramm, welches sie während den ersten drei Monaten absolvieren. Dabei erhalten die zukünftigen Wartungs- und Servicetechniker gezielt Schulungen zu unseren Produkten, Prozessen sowie speziellen technischen Kenntnissen. Und der Service-Support erhält durch ein intensives Einführungsprogramm wertvolle Kenntnisse aus der Praxis. □

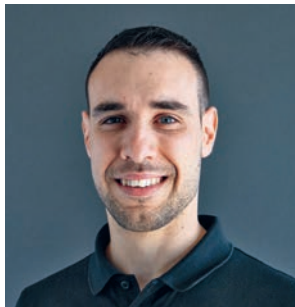


«Die Erfahrung zeigt, dass Mitarbeitende sich durch eine Weiterbildung ganzheitlich weiterentwickeln.»

Veronica Petito, Leiterin Personal bei STIEBEL ELTRON Schweiz

«Die intensive
Einarbeitungszeit
bietet ein solides
Fundament»

Kevin Pais, Sachbearbeiter
Service-Support
bei STIEBEL ELTRON Schweiz



«Die Praxiseinsätze
mit den Cheftechnikern
waren äusserst
lehrreich.»

Hasan Rrahmani, Sachbearbeiter
Service-Support
bei STIEBEL ELTRON Schweiz

Die Praxis der Technik

Im Service-Support wird für neu eintretende Mitarbeitende ein individuelles und umfassendes Einführungsprogramm durchgeführt. Dadurch werden sie nicht nur kompakt und intensiv mit den Produkten, Anlagen sowie Prozessen vertraut gemacht. Die Verbindung mit der Praxis hat auch eine nachhaltige Wirkung auf ihr technisches Verständnis, welches sie gezielt im Arbeitsalltag und bei der Kundenberatung anwenden können.

«Unser Einführungsprogramm wird individuell auf die jeweilige Person und ihre Funktion zugeschnitten», erklärt Kevin Pais, Sachbearbeiter Service-Support bei STIEBEL ELTRON Schweiz. «Da jeder neue Mitarbeiter ein anderes Fachwissen mitbringt, variieren wir die Schwerpunkte des Einarbeitungsprogramms.» Dabei lernen die Neuzugänge auch verschiedene Abteilungen des Unternehmens kennen. Hasan Rrahmani, seit Anfang Jahr als Sachbearbeiter

im Service-Support bei STIEBEL ELTRON Schweiz tätig, kann aus eigener Erfahrung berichten, wie ihm dieses Einarbeitungsprogramm geholfen hat: «Zuvor habe ich als Servicemonteur für Heizungen und Wärmepumpen gearbeitet», sagt er. «Durch die kollegiale und lehrreiche Einarbeitung konnte ich meine Stärken ausbauen und bekam gezielt Unterstützung in Bereichen, die mir weniger vertraut waren.»





Während mindestens vier Wochen begleiten sie einen erfahrenen Servicetechniker in der Praxis. «Dadurch lernen sie nicht nur die Produkte besser kennen, sondern auch die Herausforderungen vor Ort. Das Verständnis der Arbeitsweise der Techniker hilft ihnen bei der Kundenberatung am Telefon», weiss Pais aus Erfahrung. Der technische Fachmann war zunächst selbst als Servicetechniker für Wärmepumpen im Einsatz und wechselte 2020 in den Innendienst.

«Die Erfahrungen in der Praxis steigern nicht nur das Verständnis, sondern auch die Motivation», ist er überzeugt. Das kann auch Rrahmani bestätigen: «Die Praxis-einsätze mit den Cheftechnikern waren äusserst lehrreich, da wir konkrete Problemstellungen begutachtet haben, Fragen stellen konnten und gezielte Tipps für den Alltag bekommen haben.»

Kompetenzausbau dank Praxiserfahrung

In regelmässigen Standortgesprächen wird der Lernfortschritt schliesslich überprüft, bei Bedarf werden weitere Schulungssequenzen durchgeführt. «Wir bekommen sehr viel positives Echo zu unserem Einführungsprogramm», sagt Pais. «Das Ziel besteht schliesslich nicht nur darin,

2 Monate Einführungsprogramm für neue Mitarbeitende

dass unsere Mitarbeitenden konkretes Fachwissen erlernen», ergänzt er, «sondern dass sie sich in ihrer neuen Arbeitsumgebung so rasch wie möglich einleben und wohlfühlen können.» Dieser Aspekt bleibt auch Hasan Rrahmani positiv in Erinnerung: «Die Einarbeitung auf Augenhöhe und die Vernetzung im Unternehmen führt dazu, dass man sich bei Bedarf jederzeit bei den zuständigen Personen Unterstützung holen kann.» Der Effekt dieses Einführungsprogramms: Nach zwei Monaten können die Mitarbeitenden im Service-Support ihre äusserst anspruchsvolle Tätigkeit bereits selbständig angehen. «Die intensive Einarbeitungszeit bietet ein solides Fundament, um das erforderliche Wissen weiter auszubauen», weiss Pais aus Erfahrung. □

Weil es auf Kompetenz ankommt

Servicetechniker für Wärmepumpen ist ein anspruchsvoller Beruf. Er erfordert ein fundiertes technisches Verständnis sowie ausgeprägte spezialisierte Fertigkeiten. Um das fachliche Niveau unserer Techniker hochzuhalten und auch Quereinsteigern den Start in diesen Berufszweig zu ermöglichen, haben wir ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm für unsere Wartungs- und Servicetechniker entwickelt.

Ein Ausbildungsprogramm, das es in sich hat

«Um unseren eigenen Qualitätsansprüchen sowie auch jenen unserer Kundschaft zu genügen, haben wir ein einheitliches Ausbildungsprogramm ausgearbeitet», erklärt Michael Lüthi, Leiter Servicetechniker bei STIEBEL ELTRON Schweiz. «Wir wollen zielgerichtet und solide ausbilden», ergänzt er. In einer dreimonatigen Schulung können neu eintretende Techniker ein fundiertes Grundwissen aufbauen. «Dieses spezielle Ausbildungsprogramm ermöglicht es uns auch, Quereinsteiger zu rekrutieren und der starken Nachfrage an Servicetechnikern zu entsprechen», so Lüthi.

Dieses Vorgehen hat sich bisher als sehr wirksam erwiesen. «Unser Schulungsprogramm baut auf vier Grundmodulen auf: Unsere Techniker erwerben darin gezielt Kenntnisse in Hydraulik, Elektrotechnik, Regeltechnik sowie Kältetechnik», so Lüthi. Für diese Schulungen steht in Lupfig ein speziell eingerichteter Schulungsraum zur Verfügung.

Während drei bis fünf Tagen werden sie von internen Experten des jeweiligen Moduls geschult. Dazwischen begleiten sie erfahrene Techniker bei Praxiseinsätzen. Am Ende jedes Moduls wird eine theoretische Prüfung durchgeführt, um den Wissenstand zu überprüfen. «Dadurch können wir die Kompetenzen der Techniker untereinander vergleichen und ihre Weiterentwicklung besser unterstützen», so Lüthi. «Da sie aufgrund ihrer unterschiedlichen Grundausbildung verschiedene Vorkenntnisse mitbringen, stehen wir stets vor der Herausforderung, dieses Vorwissen gezielt abzurufen und darauf aufzubauen», erklärt er weiter.

Kenntnisse vertiefen und Qualifikationen erweitern

Um die Kompetenzen unserer langjährigen Technikern zu verbessern und die Qualität unseres Services sicherzustellen, werden in internen Jahresschulungen durch unser Spezialteam gezielt gerätespezifische sowie thematische Weiterbildungen durchgeführt. «Auch diese Schulungen werden in Feldeinsätzen und jährlichen Audits überprüft», so Lüthi. «Dadurch können wir Wissenslücken aufdecken, auf das bestehende Potenzial eingehen und dieses auch erweitern», erklärt er.



Schulung durch interne Experten in Lupfig

Die Erfahrungen des ersten Jahres sind sehr erfreulich. «Von den bisher ausgebildeten Technikern erhalten wir durchwegs positives Feedback», so Lüthi. «Besonders hervorgehoben wird die Verbindung zwischen Theorie und Praxis», ergänzt er. «Durch die Praxiseinsätze im Tandem mit erfahrenen Technikern kann das erworbene Wissen direkt auf Anlagen angewandt und erprobt werden.» Zudem bleibt in den theoretischen Modulen genügend Zeit für Fragen. «Durch diese Kombination weiss der Techniker nicht nur, was er tun muss, sondern auch warum», so Lüthi. Die Stärke dieses Inhouse-Ausbildungsprogramms liegt seiner Meinung nach klar in dieser Verbindung, in der Einheitlichkeit der Thematik sowie in der konsequenten Ausrichtung auf den Bereich Wärmepumpen inklusive Produktschulung. «Die zeitnahe Ausbildung ermöglicht zudem eine relativ rasche Einsatzmöglichkeit bei der Kundschaft», fügt er hinzu. □



«Von den ausgebildeten Technikern erhalten wir durchwegs positives Feedback.»

Michael Lüthi, Leiter Servicetechniker
bei STIEBEL ELTRON Schweiz

Wir haben gute Gründe, unseren Nachwuchs zu fördern

Durch die Lehrlingsausbildung wollen wir jungen Talenten eine solide Grundlage für ihre berufliche Zukunft bieten.

«Dieses Jahr hat die kaufmännische Ausbildung in der Schweiz eine Reform erfahren, weshalb wir unser Ausbildungskonzept von Grund auf angepasst und umstrukturiert haben», erklärt Daria Staub, Sachbearbeiterin Personal und Berufsbildnerin bei STIEBEL ELTRON Schweiz. Der Initialaufwand war gross und insbesondere der Rekrutierungsprozess durchaus anspruchsvoll – auch für die angehenden Lernenden. «Für die Vorstellungsgespräche haben wir kleine «Assessments» vorbereitet», erklärt sie. «Dadurch konnten wir etwas über ihre Persönlichkeit sowie über ihre Skills herausfinden und sie besser einschätzen», ist Staub überzeugt.

STIEBEL ELTRON Schweiz möchte mit ihrem Engagement jungen Menschen die Chance bieten, in der Arbeitswelt Fuss zu fassen. Längst nicht alle Betriebe haben diese Möglichkeit, da oft die Kapazitäten fehlen, so Staub. «Wir möchten als Firma der sozialen Verantwortung nachkommen, unser Wissen weitergeben und neue Fachkräfte für den Markt ausbilden», erklärt sie. Die Absichten gehen aber noch weiter: «Es ist unser selbsterklärtes Ziel, den Lernenden einen optimalen Ausbildungsort zu bieten und sie bestmöglich durch ihre Lehrzeit zu begleiten», erklärt die Berufsbildnerin. «Wir wollen unsere Lernenden so gut es geht unterstützen, so dass sie ihre Lehrzeit optimal durchlaufen können», so Staub. Ein erfolgreicher Lehrabschluss ist aber natürlich auch von den Lernenden selbst abhängig. «Der grösste Erfolg ist es», sagt Daria Staub, «wenn wir die Lernenden am Ende der Lehrzeit übernehmen können. Dies ist für beide Seiten ein wertvolles Zeichen.» □



«Wir möchten als Firma der sozialen Verantwortung nachkommen, unser Wissen weitergeben und neue Fachkräfte für den Markt ausbilden.»

Daria Staub, Sachbearbeiterin Personal und Berufsbildnerin bei STIEBEL ELTRON Schweiz

KV-Ausbildung

STIEBEL ELTRON Schweiz bietet die 3-jährige KV-Ausbildung EFZ und mit Berufsmatura an. Die Lernenden haben in dieser Zeit drei verschiedene Ausbildungsorte. Zum einen erhalten sie das Grundlagenwissen und die Theorie in der Berufsfachschule und wenden das theoretische Wissen im Lehrbetrieb in der Praxis an. In den überbetrieblichen Kursen (ÜK) vertiefen sie ihr Wissen im Bereich der Branche (Handel) und eignen sich weitere Fähigkeiten an. Sie werden in allen drei Bereichen geprüft (halbjährige Qualifikationsgespräche und Erfahrungsnoten, regelmässige Kompetenznachweise und zum Ende der Ausbildung das schulische Qualifikationsverfahren).

Die Lernenden durchlaufen in den drei Lehrjahren bei STIEBEL ELTRON Schweiz insgesamt sechs Abteilungen, in welchen sie Neues dazulernen können: Verkaufsinendienst, Einkauf/Disposition, Marketing, Finanzen, Service-Disposition und Service-Administration. Dadurch können sie verschiedene Tätigkeiten ausüben, unterschiedliche Fähigkeiten ausbilden und ihre Stärken besser kennenlernen. Die Auszubildenden haben in jeder Abteilung einen oder zwei Praxisausbilderinnen oder -ausbildner und werden durch sie betreut.

Berufseinstieg bei Stiebel Eltron AG

Gleich drei Lernende haben in der zweiten Jahreshälfte bei uns mit ihrer Ausbildung begonnen oder führen diese weiter. Welches sind ihre Ziele, ihre Motivationen und Erwartungen im Rahmen ihrer Ausbildung? Wir haben sie gefragt und aufschlussreiche Antworten erhalten.



Die drei Lernenden bei STIEBEL ELTRON Schweiz

Für Ermal Kastrati und Luca Dreyer begann im August ein neues Kapitel in ihrem Leben. Sie haben ihre Ausbildung angefangen. Noah Hauri ist im September als Lehrling Wartungstechniker zu uns gestossen, weil er den Lehrbetrieb gewechselt hat.

Für Ermal Kastrati hat sich sein erstes Berufsziel vorerst erfüllt. Auf die Frage, weshalb er sich für diese Ausbildung entschieden hat, antwortet er: «Es ist eine sehr gute und vielfältige Grundausbildung. Zudem empfinde ich grosse Freude an der kaufmännischen Arbeit.» Er hat während seiner Ausbildung die Möglichkeit, in verschiedenen Abteilungen Erfahrungen zu sammeln. «Ich wurde sehr gut eingeführt, kann schon Kundenanrufe entgegennehmen und ihnen weiterhelfen. Zudem habe ich bereits über 200 Offerten verschickt.»

Luca Dreyer hingegen hat sich für eine technische Ausbildung entschieden. Als Lernender Servicetechniker für Wärmepumpen erwartet auch ihn eine abwechslungs-

reiche Tätigkeit. «Ich kann nicht den ganzen Tag im Büro sitzen. Ich brauche Abwechslung, bin gerne draussen und interessiere mich sehr für Technik. Das hat mir an diesem Beruf besonders gefallen», meint er. Auch Luca konnte bereits positive Erfahrungen machen und hat schon Reparaturen auf Anlagen durchgeführt. Er schätzt die Hilfsbereitschaft und das Fachwissen des Teams und seiner Ausbilder sehr. Vor zwei Jahren hat er bei der Libs (Industrielle Berufslehren Schweiz) seine Ausbildung als Automatiker begonnen. Das dritte und vierte Lehrjahr absolviert er nun bei uns als Partnerfirma. Für Stiebel Eltron AG hat er sich entschieden, weil er sich auf dem Gebiet der Wärmepumpen spezialisieren wollte. Diese Technologie findet er sehr spannend – aber sie ist gleichzeitig herausfordernd. «Besonders die Fehlerdiagnose ist sehr anspruchsvoll», sagt er dazu. Er wird aber von seinen Ausbildnern sehr gut unterstützt. «Meine Teamkollegen, mit denen ich jeden Tag unterwegs bin, bieten mir eine grosse Unterstützung», betont er.

Auch Noah Hauri findet genau dieses Themengebiet rund um Wärmepumpen sehr spannend: «Weil es die Technik der Zukunft ist», sagt er dazu. «Besonders die Regelungstechnik einer Wärmepumpe finde ich sehr beeindruckend.» Eine der grössten Herausforderungen ist für ihn die Kältetechnik. Die vielfältigen Anlagen sowie der rege Kundenkontakt hingegen bereiten ihm einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag.

Ermal arbeitet zurzeit im Verkaufsdienst und bearbeitet Offerten und Auftragsbestätigungen. Das Arbeitsklima sowie die unterstützende Hilfsbereitschaft gefallen ihm sehr. «Ich schätze die Offenheit der Mitarbeitenden», sagt er. Am meisten gespannt ist er auf die Marketingabteilung.

Luca Dreyer freut sich auf das selbstständige Arbeiten an den Anlagen vor Ort. Für ihn sind Kältetechnik und Hydraulik spannende Bereiche, welche er noch unbedingt lernen möchte. «In diesen Gebieten ist vieles noch Neuland für mich», meint er dazu.

Auch Noah hat nach eigenen Angaben bisher nur positive Erfahrungen gemacht und ist sehr zufrieden mit der Lehre bei Stiebel Eltron AG «Ich wurde von allen Seiten sehr offen willkommengeweissen und fühlte mich direkt als Teil des Teams.»

Das ganze Team von Stiebel Eltron AG freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht den Lernenden viel Erfolg während ihrer Ausbildung. □

Vom Lernenden zum erfolgreichen Servicetechniker

Lejon Kurhaski hat nach seiner erfolgreichen Abschlussprüfung eine Festanstellung als Servicetechniker für Wärmepumpen erhalten. Als Lernender bei Stiebel Eltron AG hatte er die Möglichkeit, in verschiedene Bereiche Einblick zu erhalten. Nun ist er ein Experte auf dem Gebiet der Wärmepumpen. Wir haben mit unserem ehemaligen Lernenden über seine Erfahrungen gesprochen.

Energy Today: Lejon, welche persönlichen oder auch beruflichen Erfahrungen konntest du während deiner Ausbildung bei Stiebel Eltron AG machen?

Lejon Kurhaski: Ich konnte sehr viel über die Funktionsweise der Wärmepumpe lernen, durfte viele neue Leute in der Firma kennenlernen und habe viel Unterstützung erfahren.

In welchen Bereichen konntest du dich während deiner Lehrzeit am meisten weiterentwickeln? Wer oder was hat dich dabei unterstützt?

Am meisten habe ich mich im Bereich der Kältetechnik weiterentwickelt. Es war anfangs nicht gerade einfach, sich vorzustellen, wie eine Wärmepumpe funktioniert. Doch die grosse Unterstützung von meinem Ausbilder Fabian Mayer, aber auch jene des gesamten Teams im Aargau, hat mir sehr weitergeholfen.

Was hat dich fachlich am meisten herausgefordert? Und was hat dir am meisten Lernzuwachs ermöglicht?

Eine grosse Herausforderung war die Fehlersuche bei einer Wärmepumpe. Mit jedem Einsatz lernt man Neues dazu und baut Selbstvertrauen auf. Das hilft auch bei komplexen Fragen der Kunden. Um diese beantworten zu können, ist es wichtig, sich in der Thematik sicher zu fühlen, damit auch der Kunde Vertrauen in meine Fähigkeiten gewinnt.

Was gefällt dir an STIEBEL ELTRON? Und was magst du an deinem Team und an deiner Tätigkeit besonders?

Ich schätze die Hilfsbereitschaft des Teams sehr. Wir werden zum Beispiel in Form von Schulungen unterstützt. Wir helfen uns alle gegenseitig. Wenn man eine Frage hat oder etwas braucht, kann man im Team nachfragen. Gemeinsam wird dann eine Lösung gesucht. Wenn alles funktioniert und der Kunde zufrieden ist, habe ich mein Ziel erreicht. Ich fühle mich sehr wohl bei der Stiebel Eltron AG. Dies sind auch die Gründe, weshalb ich unbedingt hierbleiben wollte.



«Wenn alles funktioniert und der Kunde zufrieden ist, habe ich mein Ziel erreicht.»

Lejon Kurhaski, Servicetechniker für Wärmepumpen bei STIEBEL ELTRON Schweiz

Welches sind deine weiteren beruflichen Ziele? Was ist dir wichtig für deine Laufbahn?

Ich habe immer noch vieles zu Lernen und mein Ziel ist es, weiterhin mein Wissen zu erweitern. Meine Zukunft steht noch offen. Aber weil ich mich bei Stiebel Eltron AG wohl fühle, möchte ich gerne noch länger hierbleiben. Ich könnte mir auch vorstellen, in ein paar Jahren ein Studium bei einer Fachhochschule zu beginnen. □

Schweizermeisterschaft der Gebäudetechnik

Die Schweizermeisterschaften der Gebäudetechnik werden von suissetec als «Flaggschiff» der Nachwuchswerbung bezeichnet. Bereits seit 33 Jahren werden die Wettkämpfe der «best practitioners» ausgetragen. Mit nachhaltigem Erfolg, wie die Rückmeldungen jeweils zeigen. STIEBEL ELTRON Schweiz unterstützt diesen Anlass mit einem Sponsoringbeitrag.

suissetec führt jedes Jahr Schweizermeisterschaften in den Berufen Heizungsinstallateur:in, Lüftungsanlagenbauer:in, Sanitärinstallateur:in, Spengler:in sowie Gebäudetechnikplaner:in durch. Die frischgebackenen Berufsleute können bei diesem Anlass ihre praktischen Fähigkeiten sowie ihre Arbeitstechniken unter Beweis stellen. «Die prickelnde Meisterschafts Atmosphäre mit spannenden Wettkämpfen spornt die jungen Handwerker:innen und Planer:innen zu ausserordentlichen Leistungen an», sagt Sandra Schwarz, Leiterin Eventmanagement & Multimedia Production bei suissetec. «Dadurch wollen und können sie für ihre Berufung das Beste geben.» Voraussetzungen zur Teilnahme sind überdurchschnittliche Fähigkeitszeugnisse. Neben rein handwerklichen Fähigkeiten sind auch eine strukturierte Arbeitsweise, Belastbarkeit sowie Durchhaltewillen wichtig. Denn die Wettbewerbsaufgaben sind anforderungsreich und müssen unter erheblichem Zeitdruck gelöst werden.

STIEBEL ELTRON Schweiz unterstützt die Schweizermeisterschaft der Gebäudetechnik als Sponsor-Partner. «Nachwuchsförderung ist in uns ein grosses Anliegen», sagt Rolf Grolimund, Leiter Marketing & Kommunikation bei STIEBEL ELTRON Schweiz. «Nicht nur im eigenen

Unternehmen wollen wir jungen Talenten eine solide Grundlage für ihre berufliche Laufbahn ermöglichen.» Das Engagement sieht er deshalb weniger als Marketingplattform, sondern vielmehr als eine Investition in die Zukunft.

Diese Haltung spiegelt sich in der ganzen Branche wider. «Denn es darf nicht vergessen gehen, dass hinter den jungen Berufsleuten qualifizierte Lehrbetriebe stehen, welche die Lernenden zeitintensiv und mit viel Herzblut fördern und fordern. Nur dank dieser Unterstützung ist es möglich, Nachwuchs auszubilden und ihnen eine Grundlage für ihre Berufslaufbahn zu bieten», meint Schwarz. □



«Nachwuchsförderung ist uns ein ganzheitliches Anliegen.»

Rolf Grolimund, Leiter Marketing & Kommunikation bei STIEBEL ELTRON Schweiz

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER**

+ Schweizermeisterschaften 2023



www.suissetec.ch



www.toplehrstellen.ch





Information, Inspiration und Networking

Den Klimawandel mal mit den Augen eines Klimaphysikers betrachten?
Die Vorteile des Energie-Contracting direkt von einem Fachmann erfahren?
Sich das Energiemanagementsystem durch einen Experten erklären lassen?

STIEBEL ELTRON Schweiz hat zu einem unkomplizierten Business-Frühstück eingeladen – ein Anlass für Gleichgesinnte. «Unser Ziel war es, mit diesem Anlass unseren Kunden eine Plattform für einen informativen und interessanten Wissensaustausch zu bieten», sagt Sladjana Mitrovic, Event & Communications Manager bei STIEBEL ELTRON Schweiz. «Denn solche Möglichkeiten gibt es erfahrungsgemäss im Alltag viel zu selten.» Renommiertere Persönlichkeiten aus Bildung und Wirtschaft haben dabei zu ausgewählten Themenschwerpunkten über die Energiewende referiert.

Beim anschliessenden Networking konnten zudem bestehende und neue Kontakte geknüpft werden. «Wir haben viel positives Feedback erhalten und sind deshalb motiviert, wieder einen solchen Anlass durchzuführen», sagt Mitrovic zufrieden. □



«Ein solcher Anlass ist eine unkomplizierte Möglichkeit, sich mit fachlichen aber auch kontroversen Themen auseinanderzusetzen.»

Sladjana Mitrovic, Event & Communications Manager
bei STIEBEL ELTRON Schweiz

Stossen Sie an ...

... auf diese tollen Preise!



1. Preis

Wertgutschein für das 5-Sterne-Hotel
Suvretta House in St. Moritz



2. - 3. Preis

Wertgutschein für eine Panorama-Fahrt
mit dem Glacier Express



4. - 15. Preis

Hochwertiges Champagner-Set

Kommen Sie mit...

... auf eine traumhafte Hochzeitsreise

Auf ihrer Hochzeitsreise verbringen Elchtron und Theodora unvergessliche Tage im Engadin. Dabei stossen die beiden mit prickelndem Champagner auf ihre gemeinsame Zukunft an. Nehmen Sie an unserem Gewinnspiel auf Seite 2 teil und gewinnen Sie mit etwas Glück einen der exklusiven Preise.

1. Preis

Wertgutschein für das 5-Sterne-Hotel
Suvretta House in St. Moritz

Geniessen Sie die spektakuläre Seesicht im eleganten 5-Sterne-Hotel «Suvretta House» in St. Moritz. Ob stilvolle Übernachtung, vielfältige kulinarische Angebote oder wohltuende Momente im Suvretta House Spa – wählen Sie selbst, wie Sie diesen Wertgutschein einlösen möchten und gönnen Sie sich etwas Besonderes, das für unvergessliche Momente sorgt.

Wert CHF 2'000.–

2. – 3. Preis

Wertgutschein für eine Panorama-Fahrt
mit dem Glacier Express

Erleben Sie mit Ihrer Begleitung eine atemberaubende Panorama-Fahrt mit dem Glacier Express in der Excellence Class von Zermatt nach St. Moritz – Fensterplatz garantiert! Dabei profitieren Sie vom exklusiven Zugang zur Glacier Bar, einem Apéroplättchen mit Champagner, einem regionalen 5-Gänge-Menü mit Weinbegleitung, Tea Time am Nachmittag und weiteren Snacks.

Wert je CHF 1'500.–

4. – 15. Preis

Hochwertiges Champagner-Set

Es beinhaltet zwei Champagnergläser, eine Flasche Moët & Chandon Ice Impérial Champagner und einen qualitativ hochwertigen Flaschenkühler. Mit einem der zwölf stilvollen Champagner-Sets sind Sie auch an heissen Sommertagen bestens für die nächste Feier gerüstet.

Wert je CHF 600.–

Ein altes Multitalent wurde durch ein Nachfolgemodell ersetzt

Das innovative Integralgerät vereint vier Haustechnikfunktionen in einem. Heizen, Lüften, Warmwasserbereitung und sogar die Kühlung sind allesamt in ein einziges Gerät integriert. Die erste Generation dieser kompakten 4-in-1-Lösung ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Deshalb wurde das LWZ in Walenstadt nach 15 Jahren durch das technisch verbesserte Nachfolgemodell ersetzt.





«Wir waren immer sehr zufrieden. Deshalb fiel uns die Entscheidung für den Ersatz durch ein neues und verbessertes Modell leicht.»

Jürg Bärtsch, Eigentümer

Das 2007 erbaute Einfamilienhaus liegt über Walenstadt mit prächtigem Blick auf den schönen Walensee. Die Bauherrschaft entschied sich bewusst für das innovative Integralsystem, welches 1999 neu auf den Markt kam und aufgrund seiner kompakten Bauweise im Wohnungsbau sehr beliebt war. Nun wurde das in die Jahre gekommene Gerät durch ein neues LWZ ersetzt.

«Wir waren mit dem alten LWZ sehr zufrieden. Deshalb fiel uns die Entscheidung für den Ersatz durch ein neues Modell leicht», bestätigt der Eigentümer Jürg Bärtsch. «Doch vor allem positiv überrascht sind wir davon, wie leise das neue Gerät ist», staunt Bärtsch. «Keine Lüftungsgeräusche, keine pulsierenden Bodenheizungsgeräusche – gar nichts. Wir sind überaus zufrieden mit unserer Wahl.

Einzigartige Kombination

Die Haustechnik gehört selten zu den Schmuckstücken eines Gebäudes. Praktisch also, wenn alles sauber in einem Gerät integriert ist. Das LWZ-Integralsystem ist diese attraktive 4-in-1-Lösung, die das Heizen, Lüften, Kühlen und auch die Warmwasserbereitung vereint. Durch die kompakte Ausführung und das einheitliche Design lässt sich dieses Haustechnikgerät sehr gut in fast jeden Standort integrieren. «Die Kombination von Heizung und Lüftung ist in der Tat die ideale Lösung», erklärt Christian Beeler von Beeler AG. «Denn durch clevere Technologien mit Wärmerückgewinnung können bis zu 20% der Heizkosten eingespart werden.»



Das kompakte Lüftungsintegralgerät LWZ 8 CSE Premium

Vorteile der LWZ-Integralsysteme im Überblick

- › **Automatische Lüftung** – mit Wärmerückgewinnung von bis zu 90% der Wärmeenergie
- › **Heizen** – über eine hocheffiziente integrierte Wärmepumpentechnik
- › **Warmwasserbereitung** – mit integriertem 235-Liter-Speicher
- › **Optionale Kühlfunktion** – mit hoher Energieeffizienz



«Die kompakte Integration der vier Funktionen in einem Gerät ist ein klares Plus.»

Fabio Russo, Technischer Verkaufsberater bei STIEBEL ELTRON Schweiz



Kurzübersicht

Objekt

- › Einfamilienhaus (4,5 Zimmer)
- › Ca. 180 m² beheizte Wohnfläche
- › Ersatz eines 15-jährigen LWZ
- › Bestehende Solarmodule

Ort

- › 8880 Walenstadt

Installierte Geräte

- › Lüftungsintegralsystem LWZ 8 CSE Premium

Realisierung

- › Beeler Haustechnik AG, 8890 Flums
www.beeler-ag.ch



Die installierten Photovoltaikmodule versorgen das Gebäude mit selbstproduziertem Strom und Solarmodule unterstützen die Wärmegewinnung

Lüftungintegralgerät LWZ 8 CSE Premium

Die Energie für die wohlige Raumtemperatur bezieht die integrierte Wärmepumpe aus der Aussenluft. Dank der leistungsgeregelten Inverter-Technologie wird genau jene Wärmemenge produziert, die aktuell benötigt wird. Auch bei tiefen Temperaturen lassen sich so hohe Leistungswerte erreichen. Nebst der Wärmegewinnung werden auch die anderen Funktionen effizient umgesetzt. Mit dem modernen Lüftungsmanagement sorgt das Multitalent dafür, dass frische Luft in die Wohnräume strömt, die Wärme jedoch im Haus bleibt. «Ein zusätzliches Plus ist die Möglichkeit, die mittels Wärmepumpe gewonnene Energie nicht nur zum Heizen, sondern auch für die Warmwasserbereitung zu verwenden», erklärt Fabio Russo, Technischer Verkaufsberater bei STIEBEL ELTRON Schweiz. Eine exzellente Isolierung des Warmwasserspeichers sorgt dafür, dass keine Energie verloren geht.

Einen attraktiven Mehrwert bietet die Möglichkeit der Umkehrung des Kältekreislaufes für eine aktive Kühlung, was zu einer frischen Wohnatmosphäre im Sommer beiträgt. Mit dem richtigen Zubehör (ISG plus) kann die LWZ 8 CSE Premium auch mittels selbst erzeugtem Photovoltaikstrom betrieben werden. Zudem gehören die Modelle LWZ dank ihrer ausgezeichneten Schallisolation zu den leisesten Lüftungsgeräten. Dadurch erfüllt es alle Komfortwünsche auf nur einem Quadratmeter. Das Integralsystem verfügt über alles, was ein Haus braucht und sorgt darüber hinaus für eine angenehme, gesunde Atmosphäre. □



«Durch die clevere Technologie mit Wärmerückgewinnung können bis zu 20% der Heizkosten eingespart werden.»

Christian Beeler, Beeler Haustechnik AG



Mehr Produktdetails über das Lüftungintegralgerät LWZ 8 CSE Premium:
www.stiebel-eltron.ch/lwz-de

Weil uns eine nachhaltige Zusammenarbeit wichtig ist

Nachhaltigkeit ist uns nicht nur in Bezug auf unsere Produkte wichtig. Auch in unserer Zusammenarbeit setzen wir auf langjährige Beziehungen – extern genauso wie intern. Doch die Marktentwicklung bringt es mit sich, dass wir immer mehr Nachwuchs rekrutieren müssen und dürfen. Unser Team wächst – gerade weil uns der persönliche Kontakt zu unserer Kundschaft wichtig ist und wir bestrebt sind, die Dienstleistungsqualität stets hoch zu halten.

9

neue Mitarbeitende
verstärken den Vertrieb
seit Anfang 2023



Sarah Westermann
Verkaufssupport
Region Mitte



Evelin De Marco
Verkaufssupport
Region Ost



Malek Ben Arfa
Technischer Verkaufsberater
Region Ost



Lili Kqira
Technischer Verkaufsberater
Region Mitte



Mathias Möri
Technischer Verkaufsberater
Region Mitte



Samuel Waeber
Technischer Verkaufsberater
Region West



Shpetim Jakupi
Technischer Verkaufsberater
Region Ost



Josip Skender
Technischer Verkaufsberater
Region Ost



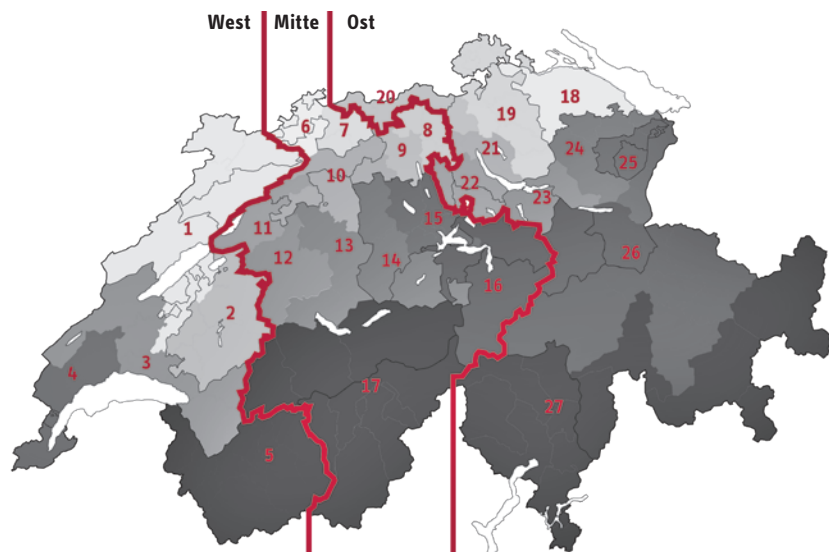
Raffaele Petosa
Technischer Verkaufsberater
Region Ost

Das Beratungsteam Ihrer Region in der Übersicht



«Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit ist uns wichtig, weil wir dies als Grundlage unseres Geschäftserfolgs sehen.»

Chris Knellwolf, Leiter Marketing & Vertrieb bei STIEBEL ELTRON Schweiz



Vetrieb Region West

Patrick Waeber
Leiter Vertrieb Region West

- Technische Verkaufsberater**
- 1** Ramzi Guerrid (BE, JU, VD, NE)
 - 2** Samuel Waeber (FR)
 - 3** Jean Bocola (VD)
 - 4** Albin Vincent (VD/GE)
 - 5** Matthias Blanc (VS)

Vetrieb Region Mitte

Christoph Stillhard
Leiter Vertrieb Region Mitte

- Technische Verkaufsberater**
- 6** Fabio Alessandri (BL, BS, SO)
 - 6 + 7** Liborio Libranti (BS, BL)
 - 7** Andreas Buser (BL)
 - 8** Markus Stierli (AG)
 - 9** Mikel Tanushaj (AG)
 - 10** Lars Hollenweger (SO, AG, BE)
 - 11** Mathias Möri (BE, SO)
 - 12** Philipp Kropf (BE)
 - 13 + 17** Michael Ott (BE, VS ad interim)
 - 14 + 15** René Huber (LU, OW ad interim)
 - 16** Lili Kqira (UR, NW, SZ)

Verkaufssupport
Sarah Westermann

Vetrieb Region Ost

Dario Weingartner
Leiter Vertrieb Region Ost

- Technische Verkaufsberater**
- 18** Patrick Fenner (TG)
 - 19** Carlo Di Francesco (SH, ZH)
 - 20** Raffaele Petosa (ZH, AG)
 - 21** Malek Ben Arfa (ZH, AG, SH)
 - 22** Alexander Randegger (ZH, ZG, AG)
 - 23** Josip Skender (SZ)
 - 24** Shpetim Jakupi (SG)
 - 25** Franco Avi (AI, AR, SG, FL)
 - 26** Fabio Russo (GL, SG, GR)
 - 27** Christian Bernasconi (TI, GR)

Verkaufssupport
Evelin De Marco

Berater für Architekten und Planer

Jürg Zwick
Leiter Berater für Architekten und Planer

- Jürg Zwick (Ost)
- Yves Massard (West)
- Marc Rieger (Ost)
- Stefan Schürmann (Mitte)



Finden Sie Ihren zuständigen Berater online:
www.stiebel-eltron.ch/aussendienst

Energiemanagement für Solarstrom



EM Meter

Die Wärmepumpe mit selbst erzeugtem Strom der Photovoltaikanlage nutzen? Um dabei alles im Blick zu behalten, ist dieser Stromzähler genau das Richtige. Er misst die elektrische Einspeise- oder Bezugsleistung am Netzanschluss des Gebäudes – und das in Echtzeit. Diese Daten werden über das Hausnetzwerk an das STIEBEL ELTRON Energiemanagement (EM Trend) übertragen und dort genutzt. So erkennt das System jederzeit, ob genügend Solarstrom für den Betrieb der Wärmepumpe vorhanden ist.

Durch die clevere Kopplung von Stromzähler und Energiemanagement wird die Stromnutzung optimiert. Dadurch wird der Betrieb der Anlage besonders effizient. □



«Der EM Meter optimiert die Nutzung des Solarstroms.»

Zdravko Djuric, Fachverantwortlicher Technik bei STIEBEL ELTRON Schweiz



Vorteile im Überblick

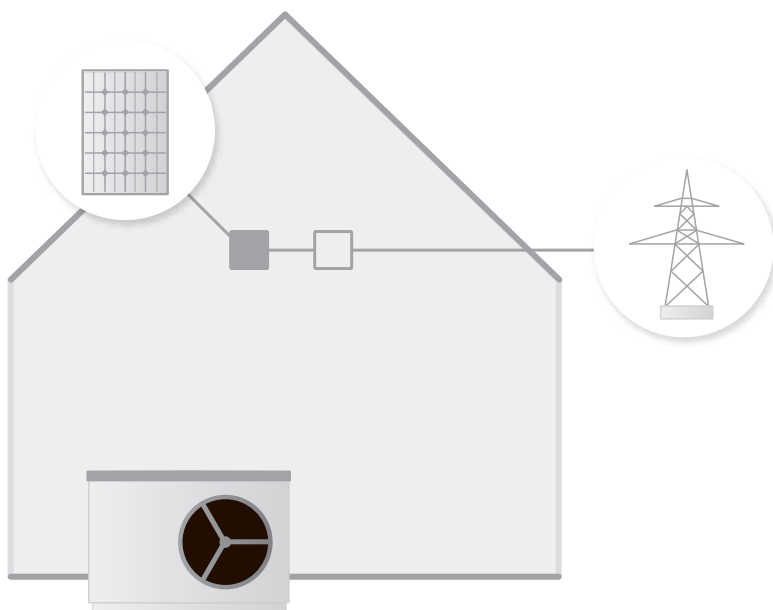
- › Erfasst Daten zur Netzeinspeisung und zum Netzbezug in Echtzeit
- › Optimierte Nutzung des Solarstroms (Energiemanagement-Software EM Trend benötigt)
- › 3-Phasen-Messung für hohe Messgenauigkeit
- › Kompatibel mit üblichen Anschlüssen (Einfamilienhaus)



EM Trend

Die Wärmepumpe noch intelligenter machen? Das gelingt ganz unkompliziert mit dieser Energiemanagement-Lösung. Das Erweiterungsmodul für das Internet Service Gateway (ISG) misst mithilfe eines kompatiblen Stromzählers die elektrische Einspeise- oder Bezugsleistung am Gebäudeanschluss. Überschüssige Energie kann so durch eine Erhöhung der Temperaturen im Puffer- und Warmwasserspeicher sowie im Gebäude selbst gespeichert werden.

Das ist aber noch nicht alles. Der enthaltene Wetter-Informationssdienst ermöglicht Prognosen zum Ertrag der PV-Anlage und zum Wärmebedarf des Gebäudes. Diese zielen darauf ab, die lokal erzeugte Energie möglichst optimal und effizient zu nutzen. Im Sommer kann zudem die Wärmepumpe mit Kühlfunktion mit PV-Überschüssen betrieben werden. □

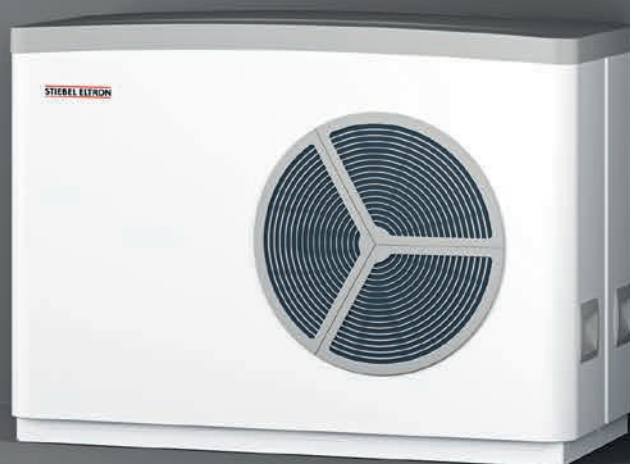


Vorteile im Überblick

- › Optimierte Nutzung des Solarstroms für den Betrieb der Inverter-Wärmepumpe
- › Dauerhaft niedrigere Heiz- und Warmwasserbereitungskosten durch günstigen Solarstrom
- › Lässt sich mit jeder PV-Anlage kombinieren
- › Einfache Bedienung

«Das Ziel ist ganz klar ein niedriger Bezug an Netzstrom.»

Zdravko Djuric, Fachverantwortlicher Technik bei STIEBEL ELTRON Schweiz



Unser Klassiker mit neuem Kältemittel

WPL-A 10 HK 400 Premium

Die für den Ausseneinsatz konzipierte Luft-Wasser-Wärmepumpe WPL-A 10/13 HK 400 Premium liefert auch bei Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt eine erstklassige Effizienz. Die hohen Vorlauftemperaturen machen die Nutzung von Radiatoren möglich, weshalb sie sich sehr gut für Sanierungen eignet.

Der Klassiker mit neuem Kältemittel ist leistungsstark, betriebssicher und leise. Gerade bei einer Aussenaufstellung sind geringe Betriebsgeräusche von entscheidender Bedeutung. Zudem weist das Kältemittel des modernen Gerätes einen um 300% kleineren GWP-Wert als jenes der Vorgängerversion (R452B GWP 698 gegenüber R-410A GWP 2088). □



**«Unser Klassiker
mit neuem Kältemittel
ist leistungsstark
und betriebssicher.»**

Svetlan Ognjanovic, Produktmanager
bei STIEBEL ELTRON Schweiz

Vorteile im Überblick

- › Aussen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe zum Heizen und Kühlen
- › Inverter-Technologie für hohe Effizienz und niedrige Energiekosten
- › Hervorragend geeignet für Neubau und Modernisierung
- › Im Nachtmodus («Silent Mode»-Funktion) Betriebsgeräusche weiter reduzierbar
- › Einfach per Smartphone steuerbar (Zusatzkomponenten notwendig)
- › Geringe Geräusentwicklung durch intelligente Gerätekonstruktion
- › Vorlauftemperatur von bis zu 65 °C für erstklassigen Warmwasserkomfort
- › Hohe Energieeffizienzklasse A++/A++ auch beim Einsatz mit Radiatoren
- › Umweltschonendes Kältemittel R-452B mit GWP 698

Kältemittel in Wärmepumpen

Kältemittel in Wärmepumpen werden aktuell kontrovers diskutiert. Eine Frage, die besonders brennt: Was sehen die gesetzlichen Bestimmungen vor? Darüber und über weitere Punkte haben wir uns mit Henry Wöhrnschimmel, dem Fachexperten für Kältemittel vom BAFU, unterhalten.

Energy Today: Wir erhalten fast täglich Fragen zur Situation der Kältemittel in Wärmepumpen. Wie sind die gesetzlichen Bestimmungen? Und wie sieht die weitere Entwicklung der kommenden Jahre aus?

Henry Wöhrnschimmel: Aktuell dürfen in der Schweiz Wärmepumpen mit konventionellen Kältemitteln wie R-410A oder R-134A weiterhin abgegeben werden. Dies soll in den kommenden Jahren jedoch wesentlich eingeschränkt werden. Diese Einschränkungen werden dabei möglichst präzise an die Regelungen der EU F-Gas Verordnung angeglichen. Dies liegt nahe, da der Markt für Wärmepumpen heute grösstenteils auf Serienprodukten aus dem Ausland basiert.

Die EU hat am 5. Oktober 2023 in einer Pressemitteilung weitreichende Neuregelungen betreffend F-Gas-Verordnung publiziert. Wie ist die Haltung des BAFU dazu und mit welchen Änderungen muss in der Schweiz gerechnet werden?

In der Pressemitteilung der EU geht es um eine provisorische politische Einigung zwischen dem EU-Rat und dem EU-Parlament. Darin enthalten sind einige Grundzüge der Einigung, es fehlen jedoch noch etliche Details (z.B. Regelungen zu bestimmten Anlagentypen, Grenzwerte). Der Entwurfstext muss nun noch dem Ausschuss der Ständigen Vertreter der EU-Mitgliedstaaten (COREPER) und dem Umwelt-Komitee des EU-Parlamentes vorgelegt werden, bevor eine formelle Annahme erfolgen kann. Das BAFU wird den definitiven Beschluss abwarten und darauf basierend einen Anpassungsentwurf für die Regelungen in der ChemRRV zu Wärmepumpen erarbeiten. Dafür werden wir die Branche konsultieren.

In der Revision der Regelung der Kältemittel in der Schweiz wird eine Verschärfung der Inverkehrbringungsverbote von Wärmepumpen mit gewissen Kältemitteln vorgesehen. Können Sie uns etwas Genaueres bezüglich Zeitraum sowie der Höhe des GWP-Wertes sagen?

Der aktuelle Revisionsentwurf der ChemRRV enthält lediglich ein neues Inverkehrbringungsverbot für Monosplit-Wärmepumpen mit weniger als 3 kg Füllmenge, deren Kältemittel ein Treibhauspotenzial von 750 oder mehr

aufweist. Diese Regelung ist dem Entwurf der F-Gas Verordnung der Europäischen Union angelehnt und soll in der Schweiz ab dem 1. Januar 2025 gelten. Weitere Einschränkungen für Wärmepumpen werden wir prüfen, sobald die F-Gas Verordnung beschlossen ist.

Sollte die Schweiz ihre Regelungen an die EU F-Gas Verordnung anpassen: Kann dennoch davon ausgegangen werden, dass es (auch nach 2025) zu keinem Verbot bestehender Anlagen kommen wird?

«Die Regelungen zu Kältemittel in Wärmepumpen betreffen vorwiegend die Inverkehrbringung neuer Anlagen, nicht den Betrieb bestehender Anlagen.»

Henry Wöhrnschimmel, Dr. sc. ETH Zürich, stellvertretender Sektionschef am UVEK des BAFU

Es kursiert die Aussage, dass das Kältemittel R-410A (GWP 2088) nur noch bis 2025 zugelassen sei. Wie interpretieren Sie die gesetzliche Situation in diesem Zusammenhang?

Wichtig ist dabei, dass die Regelungen in der Schweiz (heute wie auch die anstehende Revision) vorwiegend das Inverkehrbringen neuer Anlagen betreffen, nicht aber den Betrieb bestehender Anlagen.

Das heisst also, dass sich Anlagenbesitzer durchaus darauf verlassen können, dass solche Wärmepumpen für die gesamte Lebensdauer des Gerätes zugelassen sein werden?

Ja. Die Einschränkungen von Anlagen in der Schweiz betreffen vor allem das Inverkehrbringen neuer und nicht den Betrieb bestehender Wärmepumpen.

Es bestehen Bedenken, dass die bestehenden Wärmepumpen mit den aktuell eingesetzten Kältemitteln in Zukunft nicht mehr gewartet oder repariert werden könnten. Gibt es diesbezüglich eine offizielle Erklärung von Seiten des BAFU?

Ein Nachfüllverbot, welches aktuell für Kältemittel mit Treibhauspotenzial > 2500 besteht, ist zurzeit für andere Kältemittel mit GWP < 2500 (wie beispielsweise das R-410A mit GWP 2088) nicht vorgesehen. Sollte dies jedoch im EU-Recht eingeführt werden, wird das BAFU eine Angleichung der Regelung in der Schweiz prüfen.

Ausser dem Nachfüllverbot ab 2030 für alle Kältemittel mit GWP \geq 2500 ist keine Beschränkung vorgesehen, welche den Betrieb oder die Wartung bestehender Anlagen verunmöglichen würde – weder in der F-Gas Verordnung noch in der ChemRRV.

Da ein Nachfüllverbot für Kältemittel mit GWP > 2500 nicht vorgesehen ist, müssen sich Wärmepumpenbesitzer bestehender Anlagen also keine Sorgen machen? Sie werden ihre Anlage nicht aufgrund von überarbeiteten gesetzlichen Bestimmungen ersetzen müssen?

Für Anlagen mit Kältemittel GWP < 2500 (wie beispielsweise R-410A) ist kein vollständiges Nachfüllverbot vorgesehen. In der EU ist aktuell lediglich eine künftige Beschränkung auf das Nachfüllen mit regenerierten Kältemitteln in Diskussion. Betreiber solcher Anlagen werden daher nicht durch rechtliche Vorgaben zu einem frühzeitigen Anlagenersatz gezwungen sein. □

Unsere verwendeten Kältemittel und ihr GWP-Wert (Global Warming Potential):

Kältemittel	GWP-Wert
R-410A	GWP 2088
R-407C	GWP 1774
R-134A	GWP 1430
R-452B	GWP 698
R-454C	GWP 146

Umwelt Arena Besuchen. Erfahren. Umsetzen.

Die Umwelt Arena ist ein innovatives Informationszentrum, das auch als Ausstellungs- und Veranstaltungsplattform dient. Es bietet den Besuchern die Möglichkeit, interaktiv und praxisnah mehr über Umwelttechnologien, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zu erfahren. Umweltbildung ist eines der Primärziele der gemeinnützigen Stiftung. STIEBEL ELTRON zeigt Präsenz als Ausstellungspartner.



Seit **2012**
ist STIEBEL ELTRON
Ausstellungspartner



Die Vision der Umwelt Arena besteht darin, die essenziellen Anliegen von Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit für jedermann erfahrbar zu machen. «Die Umwelt Arena will nicht nur Bewusstsein schaffen, sondern auch die Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Natur verdeutlichen und zur aktiven Initiative anregen», erklärt Andreas Kriesi, Stv. Geschäftsführer der Umwelt Arena Schweiz.

Konkret sollen die Besucher über nachhaltige Produkte sowie auch über nachhaltiges Leben und Umweltschutz informiert werden. Die Einzelausstellungen sind das ganze Jahr hindurch für Besucher geöffnet und dadurch beliebtes Ausflugsziel und Lernort für Firmen, Vereine, Familien und insbesondere auch Lernende. «Die Förderung der Nachhaltigkeit und der erneuerbaren Energie in der Schweiz ist der Umwelt Arena sehr wichtig», betont Kriesi. Basierend auf diesen Grundlagen initiiert die Stiftung wegweisende Pilotprojekte im Bereich moderner Bauweisen, mit einem besonderen Fokus auf Energieeffizienz. Dabei werden potenziellen Bauherren und Investoren verschiedene Handlungsoptionen aufgezeigt. Ein weiteres zentrales Anliegen ist die Vermittlung dieser Erkenntnisse an die breite Öffentlichkeit. Aber auch die Vorbildfunktion soll gelebt werden: Bereits während der Bauzeit war man bestrebt, die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten. Nicht verwunderlich, dass nationale und internationale Anerkennung folgte: Die Umwelt Arena wurde 2012 mit dem Europäischen und Schweizer Solarpreis ausgezeichnet.

«Die Förderung der Nachhaltigkeit und der erneuerbaren Energie in der Schweiz ist der Umwelt Arena sehr wichtig.»

Andreas Kriesi, Stv. Geschäftsführer
der Umwelt Arena Schweiz

Gemeinsame Werte verbinden

Auch STIEBEL ELTRON legt grossen Wert auf Nachhaltigkeit und engagiert sich aktiv für umweltfreundliche Lösungen. Gemeinsam verfolgt man das Ziel, die Nachhaltigkeit sowie das Bewusstsein für Umweltfragen zu schärfen und konkrete Lösungsansätze für eine nachhaltige Lebensweise aufzuzeigen. Aufgrund dieses Engagements ist STIEBEL ELTRON Schweiz seit 2012 Ausstellungspartner.

Andreas Kriesi begründet die Zusammenarbeit mit der gemeinsamen Vision: «Die Umwelt Arena braucht starke Partner. Die intelligente nachhaltige Haustechnik ist ein wichtiges Thema der Umwelt Arena. Gerade die Energieproduktion ist einer unserer Schwerpunkte. STIEBEL ELTRON ist eines der führenden Unternehmen im Bereich Haustechnik, die auf erneuerbaren Energien basiert. Als Wärmepumpen-Spezialist trägt STIEBEL ELTRON massgeblich dazu bei, die Energiewende zu schaffen und die CO₂-Neutralität bis 2050 zu erreichen.» □

Innovationszentrum mit Vorbildcharakter

Die Umwelt Arena in Spreitenbach wurde als Ausstellungs- und Veranstaltungsplattform für bis zu 2500 Besucher konzipiert und im August 2012 eröffnet. Rund 140 Firmen und Organisationen sind auf fünf Etagen präsent. Neben den Ausstellungen bietet die Umwelt Arena auch verschiedene Veranstaltungen und Workshops an. Zudem verfügt es über ein Einkaufszentrum mit nachhaltigen Produkten. Die Umwelt Arena Schweiz erfüllt als gemeinnützige Stiftung einen Bildungsauftrag zu allen Bereichen der Nachhaltigkeit und erneuerbaren Energien. In der Umweltbildung setzt sie den Schwerpunkt auf Jugendliche und Schulen.

Schnelle Hilfe dank Video-Anleitungen

Wie stellt man die Warmwassertemperatur, die Raumtemperatur oder die Kühlfunktion ein?
 Wie wechselt man Filter und macht danach einen Reset der Filtereinstellungen?
 Wie spart man bei der Wärmepumpe oder dem Lüftungsintegralgerät Betriebskosten?



Unsere Videos helfen Schritt für Schritt – zum Beispiel «Reset Ihrer Wärmepumpe».

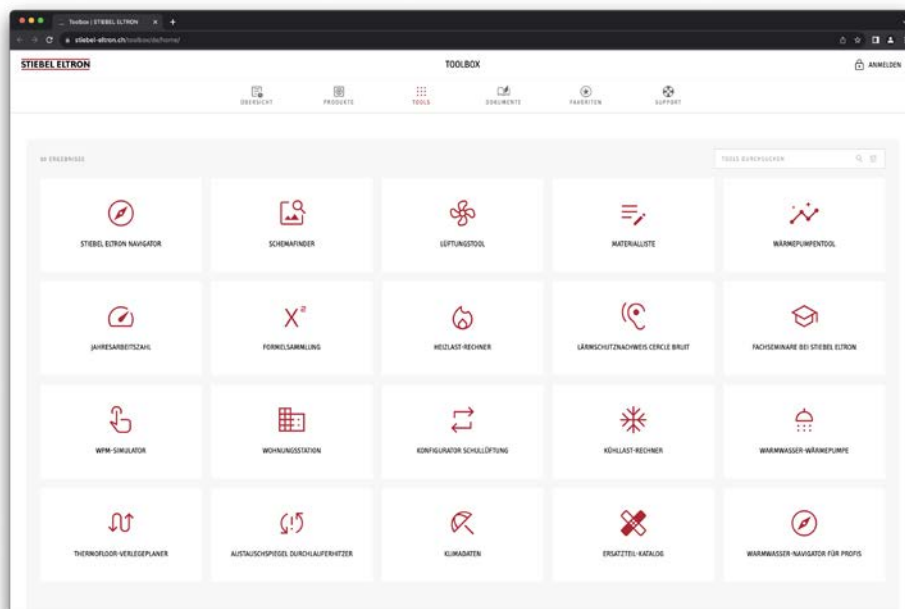
Unsere Hilfe-Videos geben Antworten und zeigen Schritt für Schritt, wie die Wärmepumpe oder das Lüftungsintegralgerät LWZ richtig eingestellt und wie dank Betriebsprogramm Energie und Kosten gespart werden können. □



STIEBEL ELTRON Hilfe-Videos:
www.stiebel-eltron.ch/hilfe-videos

STIEBEL ELTRON TOOLBOX

In unserer Toolbox finden Sie zahlreiche Profianwendungen.
 Schauen Sie doch mal rein!



«Die Toolbox enthält eine Vielzahl an überaus nützlichen Hilfsmitteln für unsere Fachpartner.»

Zdavko Djuric, Fachverantwortlicher Technik
 bei STIEBEL ELTRON Schweiz



STIEBEL ELTRON Toolbox:
www.stiebel-eltron.ch/toolbox

ISO-9001-Zertifizierung

STIEBEL ELTRON Schweiz hält an der Überzeugung fest, ein innovativer Dienstleister für erneuerbare Energien mit hohen Qualitätsansprüchen zu sein. Dies liessen wir im diesjährigen ersten ISO-Überwachungsaudit überprüfen und erhielten die Erfüllung der Anforderungen bestätigt.

«Das ISO-Überwachungsaudit war ein wichtiger Meilenstein, um auch dieses Jahr bestätigt zu bekommen, dass die Qualitätsansprüche in der Organisation gut verankert sind und wir die Anforderungen der ISO-Norm erfüllen», erklärt Martin Sägesser, COO bei STIEBEL ELTRON Schweiz. «Der Zertifizierungsprozess hilft der Unternehmung bei der stetigen Weiterentwicklung, da durch den regelmässigen Einblick externer Auditoren alle qualitätsrelevanten Faktoren geprüft und bewertet werden», so Sägesser.

Im Grunde geht es letztlich darum, die Kundenerwartungen zu erfüllen. Dazu bedarf es natürlich nicht nur des Überwachungsprozesses. Das Managementsystem muss im gesamten Unternehmen gelebt werden. «Wir haben den Nutzen der Zertifizierung erkannt und unsere Denkweise und unser Verhalten werden bereits durch die Anforderungen durch die ISO geprägt», sagt Sägesser. Dies gilt nicht nur heute, sondern auch für morgen: «Einerseits wollen wir auch in Zukunft die Normen des Qualitätsmanagementsystems erfüllen. Andererseits möchten wir im Bereich Prozessmanagement noch einen Schritt weiterkommen, um Effizienz und Effektivität der Unternehmung durch Verbesserungen der Prozesse zu steigern», ergänzt er. □



«Der Zertifizierungsprozess hilft der Unternehmung bei der stetigen Weiterentwicklung.»

Martin Sägesser, COO bei STIEBEL ELTRON Schweiz

Stiebel Eltron AG – unter den Top 15 der nachhaltigsten Arbeitgeber der Schweiz 2023



In einer Welt, in der Ressourcen knapper werden und der Klimawandel immer spürbarer wird, rückt die Verantwortung von Unternehmen gegenüber Umwelt und Gesellschaft immer stärker in den Fokus. Nun hat auf Basis von Arbeitgeberbewertungen durch Arbeitnehmende in der Kategorie Umwelt- & Sozialbewusstsein die nachhaltigsten Arbeitgeber 2023 gekürt.

Wir freuen uns, dass STIEBEL ELTRON Schweiz es unter die Top 15 der nachhaltigsten Arbeitgeber der Schweiz geschafft hat!

STIEBEL ELTRON AG | Gass 8 | 5242 Lupfig
Telefon 056 464 05 00 | info@stiebel-eltron.ch | www.stiebel-eltron.ch

Rechtshinweis | Trotz sorgfältiger Zusammenstellung garantieren wir keine Fehlerfreiheit der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen. Aussagen über Ausstattung und Ausstattungsmerkmale sind unverbindlich. Die in diesem Prospekt beschriebenen Ausstattungsmerkmale gelten nicht als vereinbarte Beschaffenheit unserer Produkte. Einzelne Ausstattungsmerkmale können sich aufgrund ständiger Fortentwicklung unserer Produkte ändern oder entfallen. Über die zurzeit gültigen Ausstattungsmerkmale informieren Sie sich bitte bei Ihrem Fachberater vor Ort. Die bildlichen Darstellungen im Prospekt stellen nur Anwendungsbeispiele dar. Die Abbildungen enthalten auch Installationsteile, Zubehör und Sonderausstattungen, die nicht zum serienmässigen Lieferumfang gehören. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung des Herausgebers rechtmässig.